

Der Tag X –17. Juni 1953

Die »Innere Staatsgründung« der DDR
als Ergebnis der Krise 1952/54

Herausgegeben von
Ilko-Sascha Kowalczyk, Armin Mitter und Stefan Wolle

Ch. Links Verlag, Berlin

Ch.Links

Inhalt

Einführung

Armin Mitter

Der »Tag X« und die »Innere Staatsgründung« der DDR	9
Volkes Stimme	9
Die Juni-Ereignisse 1953 im Spannungsfeld zwischen Politik und Wissenschaft	11
Die gesellschaftliche Krise in der DDR zwischen II. Parteikonferenz und IV. Parteitag der SED	16
Arbeiteraufstand oder gescheiterte Revolution	19
Die Quellen	27

Klassen und Schichten an der Schwelle zum Sozialismus

Ilko-Sascha Kowalczyk, Armin Mitter

»Die Arbeiter sind zwar geschlagen worden, aber sie sind nicht besiegt!« Die Arbeiterschaft während der Krise 1952/53	31
Einleitung	31
Sozialismus auf Wunsch der Arbeiter – Die II. Parteikonferenz	34
Die Bankrotterklärung – Der »Neue Kurs«	48
Die Volkserhebung vom 15. bis 21. Juni 1953	53
Das Ende der Revolution – Vom 14. zum 15. Plenum der SED	62
Die Jagd auf die Provokateure	71

Armin Mitter

»Am 17.6.1953 haben die Arbeiter gestreikt, jetzt aber streiken wir Bauern.« Die Bauern und der Sozialismus	75
Zwischen Bauernbefreiung und Bauernvertreibung – Agrarpolitik in der SBZ/DDR	75
Sozialismus auf dem Lande – Politik gegen die Bauern	83
»Taktik mit Augenzwinkern« gegen Bauern im Widerstand	97
Neuer Kurs auf »alten Latschen« – LPG statt effektiver Landwirtschaft	121

Ilko-Sascha Kowalczuk

Volkserhebung ohne »Geistesarbeiter«?	
Die Intelligenz in der DDR	129
Einleitung	129
Die Intelligenz	131
Die Intelligenz und der Aufbau des Sozialismus	135
Volkserhebung ohne Intelligenz? Zwischen Juni-Kommuniqué und 15. ZK-Tagung vom 24. bis 26 Juli 1953	146
<i>Die pädagogische Intelligenz</i>	150
<i>Die medizinische Intelligenz</i>	151
<i>Die künstlerische Intelligenz</i>	152
<i>Die Universitätsintelligenz und Studenten</i>	153
<i>Die technische Intelligenz</i>	157
Die Intelligenz nach dem Juli-Plenum	163
Schlußbetrachtung	167

Politische Handlungsträger beim sozialistischen Aufbau

Ilko-Sascha Kowalczuk

»Wir werden siegen, weil uns der große Stalin führt!«	
Die SED zwischen Zwangsvereinigung und IV. Parteitag	171
Einleitung	171
Die Partei der Sieger – Die Entwicklung der SED bis zum Sommer 1952	176
Die SED zwischen II. Parteikonferenz und »Neuem Kurs«	191
»Wir brauchen keine SED!« Der »Neue Kurs«	202
Abrechnung mit der Parteibasis	219
Schlußbemerkung	240

Stefan Wolle

»Agenten, Saboteure, Verräter ...« Die Kampagne der SED-Führung gegen den »Sozialdemokratismus«	243
Der »Sozialdemokratismus« als Feindbild der SED-Propaganda	243
Sozialdemokraten im Widerstand	247
Die Sozialdemokraten in der DDR und der 17. Juni 1953	252
Der Kampf gegen den »Sozialdemokratismus« in den Reihen der SED	261
Das Verhältnis zur SPD und die deutsche Frage	268
»Sozialdemokratismus« und kein Ende?	273

Leo Hapts

»Die CDU ist die Partei, in der am stärksten der Feind arbeitet«	
Die Ost-CDU im Krisenjahr 1953	278
Haltung und Lage der Ost-CDU in der Phase des »planmäßigen Aufbaus des Sozialismus«	279
Der Volksaufstand vom 17. Juni und die Haltung von Mitgliedern und Parteivorstand der CDU	287
Das Selbstverständnis der CDU als Blockpartei und der Versuch praktischer »Mitarbeit«	300
Die Entwicklung nach dem 17. Juni	308

Udo Baron

Die fünfte Kolonne? Die evangelische Kirche in der DDR und der Aufbau des Sozialismus	311
Das Verhältnis zwischen Kirche und SED bis zur Gründung der DDR	311
Die erste Eskalationsstufe zwischen SED und evangelischer Kirche in der SBZ/DDR	313
Das erste Spitzengespräch zwischen Staat und Kirche in der DDR	315
Die »heiße Phase« des Kirchenkampfes	317
Das Treffen vom 10. Juni 1953	322
Der 17. Juni 1953 und die evangelische Kirche	326
Das Verhältnis zwischen Staat und Kirche nach dem 17. Juni 1953	330

Anhang

Orte des Widerstandes	335
Auswahlbibliographie	344
Abkürzungsverzeichnis	351
Archivverzeichnis	352
Ortsregister	353
Zu den Autoren	360